

# Vagabundenlied

Autor(en): **Anacker, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460167>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Lokomotivführer.

## VAGABUNDENLIED

Ich bin ein Ritter ohne Ross,  
Und geh' in groben Schuh'n;  
Der Wind, der ist mein Weggenoss,  
Der Wald mein Bett zum Ruhn.  
Hei-di, hei-do der Fink mir singt,  
Der Hase über'n Weg mir springt.  
Ich bin ein Ritter ohne Ross,  
Und geh' in groben Schuh'n.

Mein Känzel macht mir kein Beschwer,  
Wie heiß der Tag auch sei.  
Mein Beutel, der ist völlig leer:  
Der Kirschaum hält mich frei.  
Hei-di, hei-do der Fink mir singt,  
Der Hase über'n Weg mir springt.  
Mein Beutel, der ist völlig leer:  
Der Kirschaum hält mich frei!

Begegnet mir ein schönes Kind,  
Die Lippen reich's zum Kuß;  
Doch dreimal süß den Kuß ich find',  
Wenn ich ihn rauben muß!  
Hei-di, hei-do der Fink mir singt,  
Der Hase über'n Weg mir springt.  
Doch dreimal süß den Kuß ich find',  
Wenn ich ihn rauben muß!

Geinrich Anacker